



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der  
Berlin, 1820**

5. Abentheür, wie Wate ze Eyrlanndt für.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](#)

Ir begerte ein iunger füsse, der hette sy gescher 767  
bey der küniginne; des mocht er wol verichen,  
daz sy von allem rechte folte tragen crone;  
sy was gespil frauen Hilden: seit ward ir ein reiches land  
ze lone. 70

Da sichteten sich die geste, der künig, vnd seine man,  
die edel iunkfraw fuert man dan  
gegen Norwagen in des fursten rich(e):  
nach trem grosser laide so stünd ir ding vil gnedlich(e).

Da begunde richten her Hagen in Gyrlaundt; 75  
was er vntilichs an den leuten vandt,  
des müsten sy entgelten von im hart sere:  
im tar enthaust er achtzig oder mere.

Nu schüss er herferte in seiner veinde landt:  
durch die armen wolt er füern dhainen prant; 80  
wo ir mit übermütte dhainer ward erfunden,  
dem prach er die purge, vnd rach sich mit den tiefen  
ferchwünden.

Wo er zu freite kam(e), er was ein ritter güt,  
den hochfertigen helden swuchete er den müt 85  
in sein vorgetane nahen vnd verren:  
er hies Balant aller künige, das mocht seinen veinden wol  
gewerren.

Der heldt lebte schone, fro was er genüg,  
die fraw von India bey dem recken trug  
ain(e) tochter schone; seyt ward die genemmet 90  
nach ir müter Hilde: dabey man die märe wol erkennet.

Da hies der wilde Hagene zichen so das kind,  
es beschain die sunnen selten, noch daz es der wirt  
vil luhel angerürte; sein huettel(en) edle fräwen:  
sam tettens seine mage, der er allerpeste macht getrawen.

In ir zwelf iaren die herrliche maid 95  
ward vnmassen schne; verre ward es gesait;  
edle fursten reiche die begunden synnen,  
wie sy wolten werben nach des wilden Hagenen tochter  
mynnen.

Derselben fursten ainer bey Tennenmarche sass  
ze Walais in dem lande, da er gehorte daz, 100  
(daz) sy schön ware, da rang er nach ir sere:  
das verschmachte Hagenen; er nam im, baide, leib und ere.

Was man ye poten sande nach der magete güt,  
die hies herr Hagene vsteten durch seinen übermüt;  
er wolte sy geben dhainen fursten, der swacher dann er  
wäre: 5  
da hort man allenthalben sagen von dem furstem das märe.

Poten hies er hahen wol zwainzig oder mer, 807  
diz nicht gerechen mochten, den was er herhen seer,  
alle die man sande nach seiner tochter heer(e):  
genüge, den mann es sagere, die begerten ir ze weibe  
nymmermer(e).

Noch belib es ungeworben von guten recken nicht,  
hat ir einer übermüt, als man des gicht,  
dabey vindet man einen, der dunkel sich sam her(e):  
von ir hohen mynne hab sich sein sorge mer(e).

### 5. Abenthän, wie Wate ze Gyrlaundt für.

Eir hest der was erwachsen in Tennelant, 15  
ze Sturme in einer marche, das ist wol erkant,  
da sassen seine mage, die zugan in nach grosser ere;  
im dient auch Orlant: in was er vil gewaltig vnde here.

Ainer seiner mage, Wate was er genannt,  
der hette von (dem) degene burge vnd lanndt, 20  
durch das er was sein kunne, er zohe in vleissklichen:  
er leret in alle tugende, er liess in aus der hute nicht ent-  
wichen.

Ze Tennenmarche herre was Waten swester sind  
Horramt der biderbe, der verdiente sint  
an Hettelein dem künige, daz er (im) der crone 25  
wol ze tragen gände: er gab dem helden vbllich die ze lone.

Hetel der reiche ze Hegelinge sass,  
nahen bey Orlannde, ich wil euch sagen das,  
darynne het er burge, wos achzig oder mere;  
die der phlegen solten, die dienten im täglich mit grosser 30  
ere.

Er was ze Friesen herre, im diente wasser vnd lanndt;  
Diethmers vnd Walais was in seiner hanndt;  
Hetel der was reiche, vnd het vil der mage;  
er was auch grümme känen: oft schüss er seinen veinden 35  
lage.

Hetel was ein wayse; danon so ward not,  
ob er ein weib hette; im waren baide todt;  
vater vnd auch müter, die im die lanndt da ließen:  
sünft het er vil der freunde, bey den muss in ze leben ver-  
driessen.

Da rieten im die pesten, er solte mynne phlegen,  
die im ze masse kome. da sprach der junge degen: 40  
„ich wayss dhayne, die zun Hegelingen  
mit erem ware frawe, noch die man mir ze hawse möchte  
bringen.“

Da sprach von Nissande Morungk der iunge man: 843  
 „ich wahr aine, als ich vernomen han,  
 daz dhaine lebt so schne nyndert auf der erde: 45  
 wir sullen achten gerne, das sy euch zu ainer trauttine werde.“

Er fraget, wer sy wäre, oder wie sy sey genant?  
 er sprach; „sy hayset Hilde, vnd ist aus Eyerlastut.  
 ir vater hayset Hagene, vnd ist des künige,  
 kumbt sy heer ze launde, so hast du ymmer freude vnd  
 wünne.“ 50

Da sprach der furste Hettel: „nu ist mir doch gesait,  
 wer werbe nach ir mynne, es sey irem vater laid;  
 darumb sey erstorben vil manig edel man:  
 dhainem meinem frunde ich des todes nicht gan.“

Da sprach aber Morungk: „so sennende in sein land; 55  
 hayss Horannden bringen, dem ist wol erkant  
 alle sien Hagenen hat er wol gesehen:  
 an sein hilfe kunde es nyunner geschehen.“

Er sprach; „ich wil dir volger, nu sy schone sey;  
 da man sy sol gewinnen, da müst du wesenn beh; 60  
 wann ich dir alles güter wol von schulden getrave:  
 du hast es frumb vnd ere, wirt sy ze Hegelinge frawe.“

Da hieß er poten rechten hin ze Tennelant;  
 da man Horanden, seinen neuen, vandt;  
 er empot dem recken, daz er im sehen solte 65  
 ymmer tagen siben, ob er im dhainen dienst lässten wolte.

Da die poten kämen, vnd daz er die vernam,  
 getrewlicher dienste was (er) im so zam,  
 daz er lässet gerne, was er im gepot: 70  
 des gewan er sider arbeit vnd grossliche not.

Er rait ze hofe schiere mit sechzig seiner man,  
 da der helt al da hatme vrlaub genam,  
 da gachte er dester vater, daz er die märe erfunde,  
 womit er dem degene nach eren wol gedienen kände.

An dem sibenden morgen kam er in das lanudt: 75  
 er vnd seine gesellen trügen güt gewant.  
 der künige entgegen gie den recken gütern;  
 da sach er bey dem recken von Tennenmark den kuenen Früte.

Es was im ain liebes märe, daz sy waren komen; 80  
 der künige sach sy gerne: davon im was benomen  
 ain tail sorgen, die er bet in seinem müte;  
 da sprach er lachende: „bis willkommen, neue Früte!“

Da gieng fur den (künig) Früt vnd Horant. 883  
 er fraget, wie es stehende dahaim in Tennelant?  
 da sageten sy im baide: „mir haben in kurzen stunden 85  
 in herten sturm geslagen vil schedliche wunden.“

Er fraget, wo sy war(en) durch vechten hin gerieten?  
 sy sprachen: „ze Portigal, da haben wir gesritten.  
 des wolte vns nicht erlassen der edel künig reich(e):  
 er schaidte vns in der march(e) aller tageleich(e).“ 90

Da sprach der iunge Hettel: „nu lat es hin gan.  
 ia wän ich, Wat der alte der wolle nicht lan  
 die marche da ze Stärmen, da er da sihet ymme:  
 dannich hab er des ymmer, der im ain purg angewinne.“

Die helden giengen sîzen in ainen palas weit; 95  
 mit tumblichen wißen begündens reden seit  
 von edler fräwen mynnen, Horant vnd Früte:  
 der künig hort es gerne, darumbe gab er in miete gute.

Hettel horanden piten do began:  
 „ist (dir) das mare kunde? du solt mich wissen lan, 900  
 wie siet es vmb frau Hilden, die jungen funiginnen?  
 der wolte ich mein dien(e)st vnd mein votschaft hayssen brin-  
 gen.“

Da sprach der degen käne: „es ist mir vil wol erkant  
 die magt; also schöne ich mer nie besant,  
 als von Eyrlande Hilde die riche, 5  
 des wilden Hagenen tochter: ia sennende ir an krone lobeliche!“

Hettel da fragte: „mbcht das gesein,  
 daz mir ir vater (gäbe) das schne magetlein,  
 vnd deuchte ich in so viderbe, so wolt ich sy mynnen,  
 vnd wolt im immer lönen, der mir die magt hulpe gewyn-  
 nen.“ — 10

„Das mag sich nicht gefliegen,“ sprach (do) Horant  
 „ze voten'reitet nyemand in des Hagenen landt,  
 des wil ich mich (selben) nimmer vergahlen,  
 den hayset man (sicherliche) da hahen oder slahen.“

Da sprach aber Hettel: „mir ist nach ir also not; 15  
 haht er mir ainen voten, darumbe müsse tot  
 selb geligen Hagene, der künig von Eyrich:  
 er ist nie so fräuel, im kam sein grymmer müt vil schede-  
 lich.“

Da sprach der degen Früte: „wolte Wate sein  
 gegen Eyrlande nu der voten dein, 20  
 so mocht vns wol gelingen vnd prächten dir die fräwen,  
 oder vns wurden wunden auf das herze als durch den  
 leib gehawen.“

Hettel der herre sprach: „ich wil dahin  
senden zu den Stürmen; an angst ich des bin,  
Wate rite gerne, wohin ich im gepeute:  
hayset mir von Friesen tumen Trolden vnd seine lewote.“

Die poten riten gähes ze Stürmen in das landt,  
da man Waten den kuenen bey seinen helden vant,  
man sager im von dem künige, daz er im kunden solte.  
Waten hete wunder, was sein der künige der Hegelingen  
wolte.

Er fraget, ob er färeren solte mit im dann  
helm oder prunne, vnd yeman seiner man.  
der poten sprach ainer: „des en-horren) wir nicht,  
daz er bedorfft icht reessen, wann, daz er euch gerne sicht.“

Wate wolte von dannen: seine leute er lie  
hem lande vnd den burgen. da er ze rose gie,  
da volgte im niemand mere, nun zwelf seiner man:  
Wate der vil kuenen ze hofe gähen began.

Er kam ze Hegelinge. da der degen rait  
hin ze Campatille, das was nicht ze laid  
Hetteln dem degene, er begunde ze im gahen:  
er dachte, wie er Waten, seinen alten freündt, solt ems  
phaben.

Er gräfste in willifliche, der fürste laut sprach:  
„herr Wate, seyt willkommen; daz ich euch nicht en-sach,  
des ist nu lannge zeit(e), das wir ensamt waren vnde sassen, 45  
da wir vnuus vrleuges auf vnuuer widerwinnen vermaßen.“

Wate im antwirte: „ensamet solten wesen  
gerne gute freilinde, so mochten sy genesen  
vor iren starchen veinden ymmer dester das.“  
er vieng in bey der hennde, vnd tet vil guetlichen das.

Sy giengen baide sihen, vnd annder nyemands mer;  
der künig der was reiche, Wate der was her  
vnd auch übermächtig zu allem seinen dingn:  
Hettel hette gedanck, wie er in ze Eherlannde solte bringen.

Da sprach der junge recke: „ich han nach dir gesant; 55  
poten ich dorffte in des wilden Hagen land:  
nu en-w. is ich nhemand, der mir dar pesser wäre,  
dann ir, Wate, lieber freündt; ir seyt zu der potschafft vil  
redbare.“

Da sprach Wate der alte: „was ich werben sol  
ewch ze liebe vnd ze eeren, das tun ich gerne vnd wol: 60  
des sult ir mir getrawan, ich bring es euch an ein ennde,  
es en-sey (denne), daz mich der todt erwende.“

Hettel sprach: „mie ratend alle die freonde mein,  
ob mir geben welle die schonen tochter sein  
Hagene der starche, daz sy ein küniginne  
werde in meinem lande: darnach stend hoch meine shne.“

Wate sprach mit zorne: „wer dir das hat gesait,  
ob ich herre surbe, das wer im nicht ze laid:  
ia hat dich anders nhemand geraihet des gebingen,  
wann Früte von Lennemarche, daz ich dir die schönen Hil-  
den mug bringen.“

Es ist in solher hütte die mynneliche mayd:  
Horant vnd Früte, die dij habent gesait,  
daz sy sey so schone, ich wil ee nicht erminden,  
du solt mich vnd sy baide in deinem dienst gnedlichen  
vindn.“

Er wolte nach in baiden sennden an der sund. 75  
mer seiner freunde tet man es sunt,  
daz sy solten ze hofe fur den künig her(e).  
hähmlicher sprache hetten sy darumb dhain mere.

Wate der vil kuenen, da er Horandt sach  
vnd auch Früten, wie schier er do sprach! 80  
„got ion euch helden baiden, daz ir der meinen ere  
vnd meiner hofrazze vnnderweilen mütet also sere!  
Ja seyt ir vil gendte, daz ich votc bin:  
nu müsset ir auch baide mitambt mir dahin;  
so sul wir dem künige dienen wol nach seinen hulden: 85  
der meines gemaches gesaret, der sol dieselben trewo mit mie  
dulden.“

Da sprach der (recke) Horant: „ich wil dar gerne varn;  
ob mich der künig des erliesse, so wolt ich nicht bewarn,  
ich wolt haben arbeit, da ich schone fräwen sähe,  
daz mir und meinem künne erleich freude von im ge-  
schäfe.“ — 90

„Wir fullen“ sprach her Früte „sibenhundert man  
die rayse mit vnuus fueren; her Hagene nieman gan  
dhainer voller ere: er dunket sich nie so vermeisen,  
ob er vnuus wanet zwingen, so müs er seiner hochfart gar  
vergessen.“

Her künig, ir solt haissen berakten auf die flüt 95  
ain schif von Cipperawmen, vest vnde güt,  
das ewr gesinde müge wol getragen,  
von silber weyssen spangen fullen seule werden geslagen.

Vnd werbt vmb ein speyse, die man haben sol;  
hayset wurchen hellme vleislichken wol, 1000  
vnd halsperge veste, die wir fueren von hinnen:  
des wilden Hagenen tochter müg wir desbas gewinnen.“

Ja sol mein neue Horant, der ist ein weyser man; 1003  
stet in seiner frame, des ich im wol ganz;  
die nusche vnd yoge sol (er) verkaufen den frauen; 5  
golt vnd edel gestaine: sol man vuns desbas getrauen.

Wir sullen fliehen viele waffen vnd gewat,  
sert es vmb Hagenen (tochter) so angstlichen stat,  
sevdt sy mag nyemand erwerben, er muesse vmb sy freiten.  
nu chiese Wotte selbe, welhe er mit welle haysien rei-  
ten." 10

Da sprach Wate der alte: „ich kan nicht kauffes phlegen:  
mein habe ist vil selken muessig heer gelegen;  
ich taift es ne mit halben, das ist noch mein gedinge:  
ich bin nicht so gefluege, daz ich kleinest schonen frauen  
bringe.

Seydt es mein neue Horant auf mich geraten hat, 15  
er wayss in gueter moesse, wie es vmb Hagene stat;  
der genosset sich mit sterche sechs und zwainhundt mannern:  
gefraischet er das werben, so komen wir hart sorglich  
dannen.

Her künig, haysset gahen: decken man vns sol  
vunser schif mit dillen; ia müs es vnden voll 20  
wesen gueter recken, die vuns helfsen streiten,  
ob vuns der wilde Hagene mit gemache welle nicht lassen  
reiten.

Der sullen wol hundert strellich gewant  
mit vns von hinen fueren gegen Eyrland; 25  
so sol mein neue Horant mit zwahundert manne  
wesen in der crame: so komen zu im schne frauen danne.

Darhü sol man würden gueter kochen dren,  
die ross vnd spye vns nahen tragen bey,  
daz vns in ainem iare des sy vngerrunnen:  
wir sullen sagen Hagenen, daz wir kaum aus Sturmen  
launde sein entrinnen; 30

Und daz (vns) vngnade der künig s etel trug.  
mit vnnser grossen gabe soll wir offte (g. aüg.)  
ze Hilden vnd ze Hagene bin ze hofe gaue:  
so wirt vns von dem künige sein fride vil state getan.

Wir sullen sehen alle, daz wir in achte sein: 35  
zehant so vahet genade der wilde Hagene mein,  
man haysset herbergen vns ellenden geste(n):  
so lat vns herr Hagene in seinem launde lühel icht ge-  
presten."

Die helbe fragte Hettel: „wanne mag das sein,  
daz ir schaidet von himme, lieben freunde mein?" 40  
sy sprachen: „wann es sumert, gen des winters zeiten,  
so sey wir geclaidet, vnd sullen aber heer ze hofe reiten."

Die weise wurcht man salles), das man haben sol, 1043  
segel vnd riemen vleisslichen wol,  
kochen vnd glaide, die wir sullen fueren,  
daz vns die grundewellen ze schaden nicht mugen ange-  
ruer(e)n." 45

Herr Hettel sprach: „nu reitet haym in evor land.  
ir darf nicht verloren auf ross noch gewant:  
allen, die euch volgent, den gib ich solhe gezawe,  
daz euch wol mit eren mag gesehen ain yehliche fraude." 50

Da rait mit vrlaub(e) Wate in Sturmlant;  
Horant vnd Frute die keerten so zehant  
hin ze Tennenmarche, da sy hiessen herren:  
sy gedachten sich mit diensi(e) dem künig Hettel geueren.

Da tet seines willen dhaim Hettel schein: 55  
es wurden vil unmuessig die zymmerleute fein,  
seine schif so wortchten, so sy vesie künden;  
die wennde zu den sidßen wurden mit silber wol gepünden.

Maschäme die wurden vest vnd güt,  
da bewant man die rüder, rot alßam ain glüt, 60  
mit dem liechten golde; der herre was reich(e):  
da sy varn solten, sy heralten (sich) zu der vart lobleich(e).

Ir angversahl wurden da heer von Arabe  
gefueret harre verre, daz man seit noch ee  
dhain also guten nindert vinden künden: 65  
desbas sy fueren von Hegelinge auf den steffen vnden.

Da wortcht man die segel, spät vnd fräz;  
der künig hies des erlen: da wolt (man) darhü  
vil Agaby der seyden, die pesten, die sy finden:  
vil unmuessig waren, die sy wärchen solten an den stün-  
den. 70

Wer mag vns das geläubten, das man aus silber güt  
hies die angker wärchen? des küniges gernder müt  
stünd nach hoher mynne: er macht vil manigen man  
gar unmuessig, da er sein gahan began.

Getilset vnd getramet die schif man do vant, 75  
gen wetter vnd gen freit(e). schier ward gesant  
nach den, die varn wolten nach der schonen frauen:  
darhü pat man nyemand, wann den der künig wol mocht  
getraben.

Wate rait von Stüremen, da er Hettlein vant;  
seine ross giengen schwär(e) von silber vnd gewant; 80  
vierhundert man(ne) fuert er mit im dann:  
Hettel der biderbe vil künig geste gewan.

Morung der stelle daher von Freyzen rait; 1083  
 er bracht zwayhundert degene: dem künig ward gesait,  
 daz sy kómen waren mit helme vnd mit prunze; 85  
 vil schter kam auch Grolt; ia waren sy Hettelin kúinte.

Da rait von Tennenmarche Horant der kúene man.  
 poten gutes willen Hettel da gewan  
 tausent oder mere, die er wolte seindet:  
 wár er nicht so reich(e), er kund es nymer verenden. 90

Grolt von Ortslande het sich so berait,  
 ob im der künig gäbe nymer seine klaid,  
 doch waren seine helde vnd er so beraten,  
 wa sy hin gewanden, sy luhel yemand icthes paten.

Der künig sy alle grueszte, als es (im) wol geham, 95  
 Grolt bey der hennde er ghetlichen nam;  
 er gieng, da er sihen den alten Waten vant.  
 da die helden mit wißen solten raumen das lanndt,

Da hieß matt allenthalben vil klaine nemen war,  
 was sy fueren solten, daz sy's hetten gar. 1100  
 die helde sahen selber ir scheff, die waren rich(e):  
 nach der schonen Hilden sande er seine poten lusslich(e).

Zwo galee new(e), vest vnd güt,  
 vnd auch zwo kuechen, die hettens bey der fütt,  
 äinen kyel, den vesen, den bey allen fünden  
 auf des mers vnden in dem launde yemand hette fünden. 5

Da wolten sy von dannen: ir ross vnd auch ir wat  
 das was auf den schiffen. Wate seinen rat  
 gab da (dem künige, unz daz) sy kómen solten,  
 daz er sich wol gehabte, wann sy im alle gerne dienen  
 wolten. 10

Der künig sprach trawrende: „lat euch beuolken sein  
 die tumben, die von hymnen in dem dienst mein  
 varend sorgliche, durch ewr selber eere:  
 allertagelich gebet den thumbern helden ewr lere.“

Wate sprach zu dem künige: „was man dort getüt, 15  
 mi schaffet so hic häyme, daz euch ewr müt  
 nicht daran gesweiche, wo man sol haben eere;  
 hüetet vñns der erbe; in gepristet nicht an meiner lere.“

Fruete der kúene der kameren do phlag,  
 da golt vnd gestaine vnd vil des dinges inne lag. 20  
 der künig laste gerne, wes man an in ger(e)te:  
 des Fruete aines wolte, der künig heilichs wol dreysig in  
 werete.

Hundert man do welete, die da solten sein  
 verporen in dem scheffe, da matt das magdein  
 mit lüse solte erwerben, ob in freytes geschehe not: 25  
 sein grosse gabe der künig in willischen pot.

Allerhändt leute fürtten sy mit in dann,  
 ritter vnd knechte, dreysighundert man;  
 sam sy gerawmet hetten ir lant mit arbait,  
 Hettel sprach zu den helden: „m gebe got vom himel sein  
 gelakte!“ 30

Horant sprach zu dem künige: „ir sollt on angst sein:  
 wenn ir vñns fecht anhen, so schone magdein  
 mögt dann ir schawen, die ir gerne soll emyhafen.“  
 der künig hort es gerne: dannoch waz ir kómen vil vñnahen.

Mit kusse ließ er schaufen manigen von ihm dann. 35  
 nach ir arbait der junge künig gewan  
 traurig gemisete; er vorcht ir alle stände:  
 der künig sich getrosten in seinen siten nicht en-kunde.

Da kam in das ze hayle, daz ein norwint  
 den helden nach treen willen ir segele rürre sint; 40  
 ir schif glenge eben, da sy aus dem lannde keerten:  
 die ee arbait künden, die tumben sy da lertern.

Wir künden das nicht beschaiden, noch wissens nicht ze  
 sagen,  
 wo sy ir nachtsedel ze sechs und dreysig tagen  
 auf dem mer namen; da(s) sy bey ir führen, 45  
 mit gestackten aiden ze behalten sy do alle swüret.

Wie so was ir wille auf dem wilden see,  
 so was in ettwenne von vngemache wee;  
 dabey so hetten sy rewe, so das mochte sein vnde wesen:  
 wer die vñnde pauet, der müs mit vngemache genesen. 50

Sy het wol tausent meyle das wasser dan getragen  
 hin ze Hagenen purg(e), so wir hören sagen;  
 da er herre wäre, ze Polay lasterliche,  
 sy liegent tobeliche: es ist dem mär nicht gelische.

Da die von Hegelingen warn hin bekomen  
 zu der Hagenen burge, da ward ir wargenomen;  
 die leute wündert alle, von welher künige lannde  
 sy die vñnde trügen: sy waren wol gestorret mit ge- 55  
 wände.

Ir schiff sy schiere punden mit angker auf den gründt,  
 ir segel nider lassen wurden so gesund, 60  
 da weret das vnlange, vnd das man sagte märe  
 in der Hagenen purg(e), daz fremde(s) leute kómen wäre.

Sy glengen aus den schiffen, vnd trügen auf den  
wes man bedorffte, fayle man do fant; 1163  
vnd was yemand gerte, ir armüt die was klaine. 65  
wie manige march sy hetten, der sannde man nach kauffe  
vil saine.

In burgerer masse sach man auf dem gisade stan  
schigk oder mere der wadelheim man.  
von Temmarche Früte maister was darunder;  
auch trug er pesser kälter, dann yemand da besunder. 70

Der state richter von der burg ze Wallan,  
durch das er die geste so reiche da gewan,  
mit seinen burgeren rait er da sy fünden  
die spahe kauffleute; die gehabten sich, so sy peste kunden.

Der richter fragt sy, von wannen sy waren 75  
vber see dar gefaren?  
also sprach der degen Früte: „vnnser landt leit verren,  
wir sein kauffleute, und haben in dem scheße reiche herren.“

Her Wate haisst gedinges des landes herren piten:  
man mächtet da wol kleben an seinen heren siten, 80  
den sein gewalt gerüchte, das er da grimmie (wäre).  
Hagenen dem künige pracht man die geste mit dem märe.

Er sprach: „mein gelait(e) vnd meinen fride  
den wil ich empfechten; er püsset mit der wide,  
der an icht beswär(e)t die vnfunden herren, 85  
des sein (s) on forge: in sol in meinem lande nicht ge-  
werren.“

Dem künige da sy gaben wol tausent marke wert  
an reichen klanaten. er hette nicht begert  
gen ainem phenninge, wann, das sy kleben schwämen,  
was sy da hetten, das wol geham rittern vnde swauen. 90

Her Hagine dancste sere, er sprach: „vnd solt ich leben  
dreher tage stunde, das ir mir habet gegeben,  
das wirt euch, meinen gesten, also vergolten,  
haben sy iichtes gepresten, das ich hümmer bin bescholten.“

Der künige begunde tailen, das im was furgetragen. 95  
poge darunter lagen, die mochten wol behagen  
den mynnlichen swauen; die porten also reiche,  
schappel vnd vingerlein, die tailte do der wirt vleissfleiche.

Sein weib vnd auch sein tochter hetten wol gesehen,  
daz so reiche gabe selten was geschehen 1200  
von kainen kauffleuten in des küniges landen.  
Horant vnd Wate allererst hin ze hofe ir gabe sannden.

Sechzig reicher phelle, die pesten, die man vannnt, 1203  
vnd vierzig sigelate trug man auf den fant;  
puryur vnd palekin het man da vnuwert fünden: 5  
sy gaben hundert Sabine, die pesten sy da bey in vindn  
funden.

Nach der phelle masse, die man ze hofe trug,  
bezog vil reiche, der gab man da genüg;  
der mochte werden vierzig oder mere:  
sol yeman lob erkaußen, so müessen sy der gabe haben  
ere. 10

Darzu bracht man gesatelt zwelf kastelan;  
vnd auch manige prunne vnd helm wolgetan  
hiess man mit in flieren, vnd zwelf schilte  
gewasset mit golde: des Hagenen geste waren milste.

Mit der gabe Horant ze hofe rait,  
vnd Brodt der starke, do dem künige wardt gesat,  
man bracht im aber märe von den gesten sein:  
sy waren lanndesherren, das was an der gabe wol scheln. 15

Ze hofe mit in komen wol vier vnd zwainzig man,  
die sy mit in fuerien, die waren wolgetan; 20  
sy waren also klaidet, ob es kleben wolten  
des küniges Hagenen recken, sam sy des tages das swert  
nehmen solten.

Ainer sprach ze dem künige: „herre, ir solt emphähnen  
dise gab grosse, die euch wirt getan:  
ir solt auch vngedächnet nicht den gesten lassen.“ 25  
wie reich er selber were, er dannet den gesten one masse(n),

Er sprach: „ich dannet ins gerne, als ich des schulde  
han.“  
seine kammerere hies man dar gan,  
man hiess sy die gewore schwämen all besunder:  
do sy's rechte ersahen, da nam sy der gabe michel wun-  
der. 30

Da sprach ein kammer(er)e: „herre ich sag euch das,  
es leit hie bey von silber vnd von golde manig vass,  
mit edlem gestaine edel vnd reich(e):  
wol ze zwainzigtausent marken haben sy euch gegeben  
sicherlich(e).“

Der wirt der sprach: „die geste müessen felig sein; 35  
nu wil ich tailen mit den recken mein.“  
der künig gab in allen, wer an in icht ger(e)te,  
veglischen sunder er noch seinem willen werete.

Der wirt hiess zu im sihen die zwen künige man,  
Brolden vnd Horanden fragen er began, 40  
von wannen sy dar komen wärn in das reiche:  
„wann mir gaben geste bey meinen zeiten nie so lobeleiche.“

Da sprach der rechte Horant: „das wil ich euch  
sagen.“ 1243  
herre, auf genade so müessen wir euch klagen,  
wir sein vertrieben leute von vnser selber landen: 45  
es hat getan ain künig reiche an vnns seinen grossen annden.“

Da sprach der wilde Hagene: „wie ist er genant,  
durch den ir da müestet räumen ewr purge vnd ewr land?  
ich sich euch in der mase, kunde er wiße walten,  
ir dundet mich als piderbe, so mocht er euch gerne han  
behalten.“ 50

Er fragte, wie er hieße, der sy ze achtet vot,  
vnd von desselben schulden sy warn in der not,  
daz sy in ir fluchte suchten freunde reiche?  
„den tun wir euch (herre) bekant sicherleiche.“

Sein name hayset Hettel von Heglinge laut; 55  
sein crast vnd auch sein ellen sind stark vnd auch sein hanndt  
hat vnns gemachet an manigen freunden güt,  
daz wir sein von schulden deßruüber gemuet.“

Da sprach der wilde Hagene: „es ist euch wol bekomen;  
es wirdt euch gar vergolten, das er euch hat genommen; 60  
es sey dann daz mir gevreste gar des meinen,  
den künig von Heglinge sult ir selten piten des seinen.“

Er sprach: „vnd welt ihr recken bey mir hic bestan,  
so wil ich mit euch fallen die landt, die ich da han,  
daz euch der künig Hettel nye geput die ere:  
was er euch genommen hat, ich gib euch zehn mal mere.“ 65

„Wir beleibien bey euch gernez“ sprach von Tene Horant  
„wir fürchten, ob vns gefraische hie in Eyrlandt  
aus Heglinge Hettel, ia sind im kunde die strasse,  
ich forse zu allen zeiten, das vnns der recke nyndert leben  
lasse.“ 70

Hagene der herre ze den gesellen sprach:  
„veralnet euch sein rechte, vnd schaffet euch gemach.  
euch getar her Hettel nymmere hie ze lande  
gesüchen schedelich(e), wan das wer mir ein grosse schande.“

Er hieß sy herbergen halde in die statz; 75  
sein selbs burgere der wilde Hagene pat,  
daz sy in erpüten ere, wo sy künden:  
die wassermueden helde sy vil dicke an ir gemache künden.

Von der stat die leute gewerten in seiner yet:  
hauss die allerysien, mit willen man dos tet, 80  
vierzig oder mere wurden in da lare,  
(den) aus Tennenlande, daraus zugen sich die burgere.

Ze dem gstaide sy brachten das crefftige güt. 1283  
die da verporen lagen, die hetten oft müt,  
daz sy in herten sturmen gern(e) wolten streiten, 85  
dann sy gelukes nach der schonen Hilden solten peiten.

Der künig hieß fragen die werden geste sein,  
ob sy wolten nischen sein prot vnd seinen wein,  
vntz sy belassen bei im das furstenrich(e).  
da sprach von Tene Grute: „das siuend vnns allen sched- 90  
lich(e).“

Ob vns der künig Hettel ze rechte were holt,  
vnd ob wir essen solten silber oder gold,  
des mocht wir dahaime wol so vil beuinden,  
daz wir grossen hunger davon mödten überwinden.“

Grute hieß ausschwingen seiner krame dach: 95  
von jo reichem kauffe das wunder nie geschach,  
all vmb in den landen, daz ve burgere  
gaben güt so ringe; sy midchten aines tages werden lare.

Sy kaufften die es wölfen, staine vnd golt;  
der künig was seinen gesten ze guter mase holt; 1300  
wer aber on kauffes ir gabe ichts gerte,  
sy waren in dem willen, das man ir manigen güttlich ge-  
werte.

Was aber yemand sagte von dem kuenen man,  
von Waten vnd von Gruten, was da ward getan,  
des milte was noch mere, dann sein yemand mochte getrawan: 5  
sy wurban vast vmb ere; das saget man ze hofe den scho-  
nen frawan.

Man sach arme lewte tragen ir gevant,  
die sich verhert heten, den wart dicke ir phanndt  
geloest vnd gefrayet: von ir kammerere  
die junge küniginne hort oft sogen von in das märe. 10

Sy sprach zu dem künige: „vil lieber vater mein,  
heiss ze hofe reiten die werden geste dein.  
man sagt, hic sey ainer, wenn das geschähe,  
so wunderliches mütes, daz ich in vnderweilen gerne sähe.“

Der künig sprach zu der maide: „das mag vil wol  
geschehen; 15  
seine sitte und seine gevarde die lass ich dich sehen.“  
dannoch was er Hagenen in vntuden:  
die frawan erzeiten kame, vñk sy die siten an dem alten  
Waten erfunden.

Der künig seine geste pat vnd in geput,  
ob sy von geprafen hetten dhain not, 20  
daz sy ze hofe kommen vnd mühten sein speuse:  
das riet von Tene Grute, der was, halde, kuene vnd weyse.

Se hofe sich do vissen die von Tenuelant, 1323  
daz nyemand kewissen in mocht ir gewant;  
sam retten auch von Sturmen die Waten yngesindet: 25  
ia mocht man in selben einen swertdegen vinden.

Die Morunges recken die trügen mantl an güt,  
rocke aus Campalte; rot als sam ein glüt,  
sach man daraus erscheinen golt mit dem gestaine. 30  
Vrost der kuene der gieng da ze hofe nicht allaine.

Horant der snelle, des hette nyemand freit,  
der has geclaidet were: tief(e) mantl vnd wort  
sach man, das sy trügen, die waren leicht gefar:  
dieselben Tenen kuene kamen herrlichen dar.

Wie reich her Hagine ware vnd wie hochgemüth,  
er gie hin in entgegne, die küniginne gut  
stund auf von gesidele, da sy Waten sach: 35  
der hette die gevärde, daz im lachens geprach.

Sy sprach gezogenliche: „nu seit vuns willekommen!  
ich vnd der künig, mein herre, haben das wol vernomen, 40  
ir seit vermeiste helde von vrlange sere:  
nu sol an euch bedenkien der künig sein lob vnd auch sein  
ere.“

Sy giengen alle knan; züchtig was ir müt.  
der künig hieß sy sihen, als man gesten tutz;  
da trüg man in ze tringken den allerpesten wein, 45  
der in allen landen in füsten hawse mag gesein.

Mit schimpflichen worten sassens überal.  
die edel küniginne räumte den salz;  
sy vat den wilden Hagenen, daz er ir gehiesse,  
daz er die schnellen helde durch märe zu ir in die kennem- 50  
naten liesse.

Da(s) lobte der künig schlere, als vnnis ist gesait:  
der jungen küniginne was es nicht ze laid.  
da vissen sy sich alle mit golde vnd mit gewete:  
sy wolten sehn gerne, wie das fromde yngesinde tette.

Da nun die alte Hilde bey ir tochter sass, 55  
die mynniklichen maide vil wol behüeten das,  
daz sy vemand fünde in der gevärde,  
daz man anders nicht sprach(e), wann daz negliche ain  
küniginne wäre.

Da hieß man den alten Wate zu der maide ganz;  
wie greiss er da ware, sy het vedoch den man, 60  
daz sy sich häret in künislchem synne:  
Wate(n) hin entgegen gie mit züchten die junge küniginne.

Sie emphenge in allererste; ia seit part was im prak,  
sein har was im bewänden mit porten den vil gütten: 1365  
sy hieß sy sihen halde, Waten vnd von Tenuemache Früten.

Vor ir gesidel stünden die waydelichen man,  
die manige zucht funden, vnd hetten vil getan  
in iren tagen zugende in manigem kreite schone:  
das lobet man an den helden, man gab in den preuss ze  
lone. 70

Fraw Hilde vnd ir tochter, durch schimpflichen müt,  
sy begunden Waten fragen, ob in das delichte güt,  
wann er bey schönen fräwen sihen sollte,  
oder ob er in den herten streiten vechten wolte?

Da sprach Wate der alte: „mir simpt aines bas, 75  
wann bey schönen fräwen so sanft ich nie gesass,  
ich tet aines leichter, das ich mit guten knechten,  
wenn es wesen sollte, in vil herten stürmen vechten.“

Des lachete laute die mynnikliche maldz,  
sy sach wol, daz im ware bey schönen fräwen laid. 80  
da ward des schimphes (mere) in den selden:  
fraw Hilde vnd ir tochter redeten do mit Morunges helden.

Sy fragete von dem alten: „wie ist er genant?  
hat er vndert leite, burge vnd lannt?  
oder hat er in der burge weib oder kindz? 85  
ich wâne, sy geträwt selten in seiner hayme sint.“

Da sprach der recken ainer: „kind vnd weib  
hat er in seinen landen: güt vnd leib  
das waget er durch ere, das ist an im wol erfunden:  
er ist ein künener recke wol gewesen heer von allen seinen 90  
stunden.“

Vrost saget von dem künien man,  
daz künig dhainer noch nie gewan  
so recht kuene recken in seinen landen:  
„wie sanft so er geparte, er ist ein märer heit zu seinen  
hannden.“

Da sprach die küniginne: „herr Wate, es ist mein  
rat, 95  
seyt eich von Tenuemache heer vertrieben hat  
Heret der herre, nu solt ir hie beleben:  
es lebt so reiche nyemand, der euch wol von hynnen müge  
vertreiben.“

Wate der sprach zu der küniginne: „ia het ich selber  
lanndt,  
da gab ich, wenn ich wolte, ross vnd gewant: 1400  
solte ich nu leben dienen? daz ich miuelichen tätte;  
von den meinen erben velib ich hynner iares frist ståre.

Der künig zu allen stunden vor vil michel güt: 1403  
bie ausserwelten recken die waren so gemüt,  
daz sy von nyemand gerzen nemen ze einer marche. 5  
herr Hagene der was reiche, ain tail in muete ir vbermüt  
starche.

Von dannen sy do giengen, die schöne Hilde pat,  
daz sy ze allen zeiten ze hofe hetten stat,  
sichen bey den fräwen, es war in one schaude.  
da sprach der degen Orolt: „sam pot (man) vnn in meines  
herren lannde.“ 10

Für den künig sy giengen, da waren ritter vil,  
da funden sy besunder maniger hannde spil,  
in dem vret zahlen, schermen unnder schilden:  
sy achten nicht so hohe, als man doch hette Hagenen den  
wilden.

Nach sit in Eyrlande vil oft man began  
maniger hannde freude; dauen Wate gewan  
den künig zu ainem freunde. Horant von Tennerche  
durch der fräwen liebe vandt man vil oft gämliche.

Herr Wate vnd auch Früte, die snelle ritter pald,  
vil nahen in einer mosse die recken waren alt; 20  
ir baider grerse locke sach man in golde gewunden:  
wo man vedorste recken, da wurden sy gar ritterlichen  
funden.

Des küniges inngesinde ze hofe schile trug,  
Heul, vnd buckelare; geschirmet ward da genüg,  
gesochtemit mit den schwerten, mit gabilot geschlossen 25  
vil auf gute schilde: die iungen helden waren vnuerdrossen.

Der firste Hagene fragte Waten vnd seine man,  
ob in ir lande vör ihm kunde getan  
schirmen also starche, als sam in Ehrliche  
von seinen helden gepfleget? — des schmelet Wate ver-  
schmachtliche. 30

Da sprach der holt von Sturmen: „ich gesach es nie:  
der aber mich es lerte, darumb wär ich hie  
beuollen ze einem fare, daz (ich) es rechte kunde:  
wer des maister wäre, meiner mist ich im darumb gerne  
günde.“

Da sprach der künig zu dem gaste: „den pesten meister  
mein 35  
ben wil ich dich lernnen hayßen durch die liebe dein,  
daz du doch drey swande funnest, wo man freute  
in herten veltsturmen: es främbt dir ze etlicher zeite.“

Da kam ein schirmmaister; lernnen er began  
Waten den vil künent, dauen er gewan 40  
des seines leibes forge; Wate stünd in hüte,  
sam er ein kempher wäre: des erlachte do von Tenne Früte.

Das half dem schirmmaister, daz er weite sprang 1443  
als sam ein lewart wilde. an Waten hende erklang  
vil dicke das schone waffen, also daz die fewr fanden 45  
draten aus den schilden: des mocht er seinen schirmknaben  
gedancken.

Da sprach der wilde Hagene: „gebt mir das swert in  
die hant!  
ich wil furhwenken mit dem (von) Sturmlandt,  
ob ich in möge leren die meinen slege viere,  
daz mirs der recke dannike.“ das lobt do der alte Wate  
schiere. 50

Der gast sprach zu dem künige: „ich sol (den) fride dein  
haben, fürste Hagene, daz du icht vareß mein;  
slügest du mir wunden, des schampt ich mich vor den  
fräwen.“

Wate kunde schirmen, daz sein in der welte nyemand mochte  
fräwen.

Hagene dolte den kunstlosen man, 55  
daz er als ein begossner prant riechen began;  
der maister vor dem iunger, ia was er starch genüg:  
der wirt auch seinem gaste schlege vnuaslichen schlug.

Die leute sahen(s) gerne durch ir baider crast.  
der künig vil schiere erfaniete des Waten maisterschafft, 60  
ain tail begunde er zürnen, wär es im nicht an ere:  
was man sach ir sterche, doch het ir Hagen da bezüget  
mere.

Wate sprach zu dem künige: „laz ate fride sein  
vunner baider schirmen; ich han der slege dein  
gelernet nu wol viere: ich wil dirs gerinne dannichen.“ 65  
er lonet im seit so hohe, sam ainem wilden Sachsen oder  
Franken.

Da sy den fride ließen beleiben vnderwegen,  
der sal begunde diessen von ir baider slegen;  
was sy anders raten, in mocht sein wol gelungen:  
ir schirmen was als swinde, daz in die schwertes knopfe hitt  
sprungen. 70

Sy giengen baide sichen; der wirt zu dem gaste sprach:  
„ir“ sprach er, „ir weit lernnen: ia wan, ich nie gesach,  
des iunger ich so gernne nach solher kunste ware:  
wo man phligt der dinge, da seit (ir) auf dem ringe lob-  
bare.“

Orolt sprach zu dem künige: „herre, es ist geschehen, 75  
daz ir euch hahet versücher: wir han es es geschehen  
in vnsers herren lannde; wir habens vnn zu rechte,  
daz sein allertäglich phlegent ritter vnd die knechte.“

Da sprach aber Hagene: „vnd het ich das erkannet,  
so wär das schirmwaffen nicht kommen in mein hanndt: 80  
ich sach nie iunger lernen also swinde.“  
der rede ward gelachet von maniger edler müter finde.

Da erlaubt er den gesetz, womit sy die zeit 1483  
hin getrieben möchten, da volgeten im seit  
die von Norrlande: da sy begunde verdriessen,  
da wussten sy die staine, und beginnen mit den scheffen  
schiessen.

Sehn laut erklang Im schone, ve hoher vnd ye bas.  
Hagene es selber horte; bey seinem weybe er sass; 1520  
aus der kommenaten müssen sy in die zynne:  
der gass ward wol beraten, es hbreis die iunge küniginne.

## 6. Abentheür. wie süess nu Horant fann.

Das kom an ainem abent, das in so gelang,  
daz von Tennenmarche der küene degen sang  
so mit herrlicher stimme, daz es wol gewallen  
muesse allen den leuten: davon geschwraig der vogelin schal-  
len. 90

Das hort der künig gernne, vnd alle seine man,  
da von Tene Horant der freu(n)de vil gewan.  
auch het es wol gehetet die alte künigin(n)e:  
es exhal ir durch das venster, da sy was gesessen an der  
zynne.

Da sprach die schöne Hilde: „was han ich vernomen? 95  
die allerpeste weise ist in mein oren komein  
die ich zu diser welt(e) von nemand han erfunden:  
das wolte got von himel, das sy meine kamerere kunden!“

Sy hies ir gewinnen den, der schone sang.  
do sy sach den recken, sy sagt ims grossenn dannch, 1500  
daz ir der abent ware mit freuden hin gegangen:  
vou fränen Hilden weiben ward der held wol empangen.

Da sprach die küniginne: „ir soll unns hören lan  
die weyse, die ich heinte von euch vernomen han:  
das geht mir zu einer gabe ze allen abunden, 5  
daz ich euch hore singen; so wird ewr son wol erfunden.“ —

„Frau, ob irts gerüchet, welt ir mirs sagen dannch,  
ich singe euch zu allen zeiten also güt gesang,  
wer es rechte erhört, daz im sein salde verschwindet,  
vnd myndert gar sein sorgen, der mein süsse weise recht  
erfindet.“ 10

Er sprach, er diente ir gerne; damit schied er von dann.  
sein singen also gros (lon) ze Eyrlandt gewan,  
daz man im nie dahamme gelonet also verre:  
also diener Hettelen aus Tennenmarche der herre.

Da sich die nacht vereindet vnd es begünde tagen, 15  
Horant begunde singen, daz dabey in den hagen  
geswigen alle vogele von seinem süessen gsange:  
die leste, die da sliessen, die lagen do nicht lannge.

Des wilden Hagenen tochter vnd auch ir magebin,  
die sassen vnd loszten, daz die vogelin  
vergassen ir done auf dem hofe frone; 25  
wol horten auch die helde, daz der von Tennenmarche sang  
also schone.

Da ward im gedanchet von weiben vnd von mann,  
da sprach von Tene Früte: „mein neue mächt es lan;  
sein vngesäße done, die ich in hore singen,  
wem mag er ze dienst als vngesäße tagerweyss bringen?“ 30

Da sprachen Hagenes helden: „herre sat vernemen:  
niemand lebt so sicher, im möchte wol gehemen  
horen selne stimme, die get aus seinem münd.“  
„das wolte got vom himel,“ sprach der künig „daz ich sy  
selber kunde!“

Da er drey done sunder vol gesang, 35  
alle die es horten, daucht es nicht so lang,  
sy hettens nicht ainer hennde weile,  
ob er solte singen, daz einer möchte reiten tausent meile.

Da er nü het gesungen, vnd er vom sedel gie,  
die iung küniginne frölicher nie 40  
wider morgen ward geclaidet in liechtem ir gewande,  
die iunge maget edel, nach irem vater Hagenen sy do saude.

Der herre gie balde, da er die magt vand,  
in traürlicher weyse: da was der magte handt  
anires vaters kynne; sy pat in vil sere, 45  
sy sprach: „liebes vaterlein, heiss in singen mere.“

Er sprach: „liebe tochter, je abente stünd,  
wolte er dir singen, ich gäbe im tausent pfündt.  
nu fint so hochfertig die geße meine,  
daz unns hic je hofe nicht wol erklingen die done seine.“ 50

Was sy geviten kunde, der künig dannen gie.  
des vliß sich aber weyse Horant, daz er ie  
gesang so ritterliche: die stechen zu den gefünden  
sich nicht mit ir synnen wol dannen geschaiden kunden.

Die tier in dem walde ir waide ließen steen; 55  
die wörme, die (da) solten in dem grafe gein,  
die vische, die da solten in dem wage vliessen,  
die ließen ir geferte: ia kunde er seiner fuge wol geniesen.